

Keine Ausgabe
am 1. August

KLEINLÜTZEL

Rolf Meyer demissioniert

Im Gemeinderat von Kleinlützel kommt es erneut zu einem Wechsel.

Bea Asper

Anfang 2020 feierte die SVP in Kleinlützel die Gründung einer neuen Ortssektion und kündigte an, frischen Wind in die Dorfpolitik zu bringen. Die SVP Kleinlützel trat dann auch mit einer Dreierliste zu den Gemeinderatswahlen an, und Simone Spies schaffte auf Anhieb den Sprung in die Exekutive. Sie demissionierte im Sommer 2022 nach nur einem Jahr und Rolf Meyer rückte nach. Er sieht sich aktuell aus persönlichen Gründen gezwungen, sein Amt an den Nagel zu hängen und Kleinlützel den Rücken zu kehren. Es bedeutet nun auch das Aus für die SVP Kleinlützel, bestätigt Meyer auf Anfrage dieser Zeitung.

Albert Rösti als Götti

Bei der Gründungsversammlung waren die zahlreich erschienenen Mitglieder der SVP Kleinlützel von Nationalrat Christian Imark ermutigt worden, sich im Dorf für die SVP starkzumachen. Mit verschiedenen Anlässen versuchten Exponenten, den Zusammenhalt zu fördern. Regelmässig gab es Gesprächsrunden mit nationalen Grössen. Albert Rösti schlüpfte für die Kleinlützler in die Rolle des Göttis und lud sie nach Bern zu einem Rundgang durch das Bundeshaus ein. Es brauche in den Dörfern starke Vertretungen, lautet die Devise.

Bei den Nationalratswahlen erzielte die SVP in Kleinlützel ein Glanzresultat. «Am Wählerpotenzial liegt es nicht», meint Rolf Meyer, Präsident der SVP Kleinlüt-

zel. «Doch es fehlen uns die jungen Kräfte, die bereit sind, sich im Dorf zu engagieren und sich der damit verbundenen Kritik auszusetzen. Leider haben wir bisher niemanden gefunden und werden wohl oder übel eine Alternative zur Ortspartei finden müssen. Die Mitglieder könnten sich zum Beispiel der Kreispartei SVP Leimental anschliessen», meint Meyer. Er verweist darauf, dass die Personalfrage in der Ortspartei ein Dauer-

«Die meisten Leute sagen sich wohl, warum soll ich mir das antun, und frönen den schönen Dingen im Leben.»

ROLF MEYER

brenner war. Dies sei in anderen Parteien aber auch nicht besser, so Meyer. Zudem seien im Dorf die Anfeindungen spürbar gewesen. In der Dorfpolitik gebe es nur zwei Möglichkeiten: Man kusche oder man sei bereit, den Widerstand zu ertragen. «Die meisten Leute sagen sich dann wohl, warum soll ich mir das antun, und frönen den schönen Dingen im Leben», resümiert Meyer.

Meyer muss Miethaus verlassen

Mit Präsident Thomas Niederhauser hoffte man, dass die jüngere Generation in der SVP Kleinlützel das Zepter übernehmen. Niederhauser wollte dann aber bereits nach kurzer Zeit nicht mehr führen. Meyer sprang ein und gibt nun auf. «Ich habe bis vor Bundesgericht um mein Wohnrecht im Miethaus im Huggerwald gekämpft, bin gezwungen worden, das Haus noch in diesem Sommer zu verlassen. Unser Weg führt meine Frau und mich in eine andere Region der Schweiz, somit muss ich von meinem Amt als Gemeinderat zurücktreten. Ich bedaure dies, ich hätte gerne die Legislatur zu Ende gebracht.» Die SVP bleibe aber im Gemeinderat vertreten. «Christine Niederhauser von der SVP-Liste erklärte sich bereit, im Gemeinderat meine Nachfolge anzutreten», führt Meyer aus.

Es bleibt spannend in Kleinlützel, denn es gab vor kurzem die Gründung der neuen «Dorfpartei Kleinlützel». Der Vorstand – mit dabei Kurt Tschan, der die Lokalpolitik viele Jahrzehnte als Zeitungsredakteur begleitete – kündigte an, frischen Wind in die Dorfpolitik zu bringen.



Wohnung wurde gekündigt: Rolf Meyer und seine Frau verabschieden sich aus dem Huggerwald und von der Lokalpolitik von Kleinlützel.

FOTO: ZVG